

Es geht eine arme Seele

Text: Hedwig von Redern (1866-1935)

Musik: J. Jacobsen

Getragen

Es geht ei-ne ar-me See - le durchs

6

Land der wech-seln-den Zeit. Bist du der See - le be - ge - get in

10

ih - rem tie - fen Leid? Die See - le trägt ei - ne Wun - de und

14

weiß es sel - ber nicht klar, sie spürt nur ein hei - ßes Bren - nen tief

18 *mf*

drin - nen_ im - mer - dar. Denn um die - se See - le__ rin - gen zwei

22 *f*

Mäch - te in hei - ßem_ Streit; sie kämp - fen um Kraft und Wil - len der

26 *mf*

See - le im Er - den - kleid. Den Wil - len will sie be - hal - ten, ihr

30 *f*

eig - ner Herr will sie sein; von frem - der Macht wie ge - blen - det, sieht

34 *p dolce und langsamer*

sie das Gro - ße klein. Die and - re Macht zieht mit Lie - be und spricht zu der See - le

39

still; sie möch - te den Schmuck ihr ge - ben, drin der

42

Tempo I

Kö - nig sie se - hen will. Doch noch geht die ar - me See - le da -

46

hin in Schmer-zen und Pein, sie wehrt sich ge - gen den Sta - chel und

50

II

p

will nicht ver-bun-den sein. Sag, kennst du die ar - me See - le? ich

55

bitt dich, be-geg-nest du ihr, tritt lei-se, sie ist ver-wun - det, sie

59

braucht viel Lie - be von dir. Geh, fra - ge den Arzt der See - len,

63

mf

Er nur weiß, was ihr frommt, und wie die kämp-fen-de See - le end-lich zur Ru-he

68

p

kommt. Lass dich von Ihm un-ter-wei - sen, was die kran-ke See-le braucht; nur

73

mf *f* *rit.* *mf a tempo*

der kann hel-fen, der sel - ber in Got-tes Frie-den ge-taucht. Ja, glau-be für sie, trag sie

78

treu - lich im-mer in Son-nen-licht; bis sie ih-ren Scha-den ent-deckt hat und

83 *mf*

weiß, was ihr ge - bricht. Bis sie sieht, das Blut Je - su Chris - ti nur

87 *rit.*

wäscht mich von Sün-den rein, und will vor den Au-gen Got - tes nichts als ein Sün-der

92 *p*

sein. Dann geht die-se ar - me See - le als Sie - ger, ge - ne - sen, be-

96 *mf*

freit, die ew'-ge Glück-se - lig-keit tra - gend, fort - an durch die wech-seln-de Zeit.